

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/siegen-wittgenstein/laeufer-stellen-zwei-neue-rekorde-auf-id9899321.html>

ROTHAAR-WALDLAUF

Läufer stellen zwei neue Rekorde auf

05.10.2014 | 13:28 Uhr



Das Spitzenfeld des 15-Kilometerlaufes nach dem Start bei Jagdhaus.

Foto: Lars-Peter Dickel

Der 42. Rothaar-Waldlauf hat zwei neue Rekordmarken gebracht. Die herausragendste vorneweg: Nina Stöcker (22) hat einen neuen Streckenrekord über die 28-Kilometer-Distanz aufgestellt.

Überall strahlende Gesichter. Es war einfach ein Wochenende für Bestleistungen. Der 42. Rothaar-Waldlauf hat zwei neue Rekordmarken gebracht. Die herausragendste vorneweg: Nina Stöcker (22) hat einen neuen Streckenrekord über die 28-Kilometer-Distanz aufgestellt. Die für Eintracht Frankfurt startende 22-jährige flog förmlich über den Waldboden und ließ die weibliche Konkurrenz, aber eben auch einen Großteil der männlichen Läufer, weit hinter sich. Nina Stöcker kam nach 1:48:29 Stunden als Gesamtdritte ins Ziel. Damit war die bisherige Damen-Bestmarke von Sabine Klein aus dem Jahr 2013 (1:49:34) Geschichte. Und diese neue Rekordzeit hätte vielleicht sogar noch ein bisschen besser ausfallen können, denn Nina Stöcker hatte leichte Probleme an den für sie doch ungewohnt steilen Abstiegen und drosselte dort ihr Tempo erheblich, um nicht zu stürzen.

Eingespieltes TSV-Team

Den zweiten Rekord des Tages stellte das Teilnehmerfeld auf: Mit 502 Anmeldungen und 497 'Finishern' hat der TSV Aue-Wingeshausen seine alte Bestmarke von 487 Zieleinläufen aus dem Jahr 2007 geknackt, berichtete ein glücklicher Dieter Knebel. „Die 500-Marke ist nach wie vor ein Traum von mir“, sagt der Organisator des Laufes. Im gleichen Atemzug lobt er auch das enorme Engagement seines TSV Aue-Wingeshausen: „Wir haben hier 100 Helfer im Einsatz. Alle sind ein eingespieltes Team. Jeder hat seine Aufgabe. Da braucht man gar nicht viel sagen. Alles läuft reibungslos. Ohne die Helfer wäre das alles gar nicht möglich.“

Umso nachdenklicher wird Knebel, wenn er darüber nachdenkt, dass der Verein seit

Jahren jedes Jahr aufs Neue eine Genehmigung für sein Rennen bei der Unteren Landschaftsbehörde beantragen muss. Kostenpunkt jeweils 30 Euro. Hintergrund ist der Streckenverlauf durchs Naturschutzgebiet. Knebel schüttelt den Kopf: „Wir würden uns da eine großzügigere Regelung wünschen, zumal wir die Strecke anschließend auch säubern. Da liegt nichts mehr rum. Das ist unser Anspruch“, so Knebel weiter.

Saubere, schöne Strecken und tolle Organisation sind ein Markenzeichen des Rothaarwaldlaufs: Seit 42

Jahren trifft sich die Läufergemeinde aus Südwestfalen und darüber hinaus in Aue-Wingeshausen. In diesem Jahr gibt es mit der LG Friedrichroda (bei Erfurt) und dem TSV Hilwartshausen (Harz) auch wieder zwei Vereine, die mehrere hundert Kilometer fahren, um durch eine der malerischsten Herbstlandschaften zu rennen. Erst geht es ums Laufen, danach sitzen alle in der Turnhalle bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen zusammen. Die Atmosphäre stimmt. „Wir nutzten die Gelegenheit, um alle Läufer zu fragen, ob es noch was zu verbessern gibt. Positive Kritik ist eine Chance, sich zu verbessern“, so Dieter Knebel. Diesmal gibt es kaum was zu kritisieren. „Wir hatten optimale Bedingungen“, freut sich Knebel. Die spiegeln sich auch in den Zeiten der Sieger wieder.

Die Sieger über 28 und 15 Kilometer

Über die 28-Kilometer siegte bei den Männern Tim Dally (TuS Deuz) in 1:43:24 vor Frank Hardenack (Neuenkleusheim/ 1:46:55) und Carsten Schwarz (TVE Netphen/ 1:49:55). Bei den Frauen holte sich nach Rekordlerin Nina Stöcker Ramona Wied (SG Wenden) in 2:04:44 den zweiten Platz vor Heidi Große-Gehling (2:18:15).

Tobias Schmechel (BSG Geisweid) gewann den 15-Kilometer-Lauf in 54:36 Minuten vor dem Duo des TuS Deuz: Andreas Senner (55:07) und Thomas Braukmann (55:28). Jurij Propp vom TuS Erndtebrück verpasste das Podium mit 55:37 nur ganz knapp. Bei den Frauen gewann Franziska Espeter vom TV Laasphe in 1:04:27 vor ihrer Vereinskameradin Conny Wagener (1:05:52) und Silke Schneider-Münker (TV Allenbach/ 1:06:17) Bianca Limper vom TV Arfeld (1:07:12) und die Petersen Zwillinge Johanna und Katharina (SC Rückershausen 1:09:12/1:12:56) sorgten hier für ein tolles Gesamtergebnis aus Wittgensteiner Sicht.

Lars-Peter Dickel